



UNTERNEHMENSBEITRAG

Warum wir Mobilität neu denken müssen

Verstopfte Strassen und überfüllte Verkehrsmittel schreien nach nachhaltigen Lösungen. Dank der Digitalisierung und des autonomen Fahrens entlasten wir die Umwelt und verändern unsere Lebensqualität.

Gewissenhaft, pünktlich und typisch schweizerisch beginnen und beenden die meisten hierzulande ihren Arbeitstag. Mehr Menschen, längere Arbeitswege und die Tatsache, dass alle gleichzeitig unterwegs sind, führen dazu, dass man immer öfter im Stau steht, oder wie eine Sardine in der Büchse im Bus, Tram oder Zug unterwegs ist. Pro Jahr sind Herr und Frau Schweizer circa 20'500 Kilometer unterwegs, die Hälfte davon, täglich eineinhalb Stunden, im Auto. Eine 65-jährige Person verbrachte demnach fast drei Jahre ihres Lebens im Verkehr. Unterwegs sind wir nicht nur in der Freizeit. Der Weg zur Arbeit und das Verteilen der Güter gehören genauso dazu. Schnell wird klar: Der Verkehr beeinflusst unsere Lebensqualität.

Der Verkehr bringt viele Probleme mit sich: Der Land- und Energiebedarf steigt und die emittierten Schadstoffe verursachen in der Schweiz hohe Gesundheitskosten. Dank Elektrofahrzeuge ist es möglich, den Anteil an fossiler Energie zu reduzieren und den CO₂-Ausstoss sowie die Abgase substanziell zu verringern. Integrierter Langsamverkehr und Elektrowelos sind bereits heute eine Erfolgsgeschichte. Videoüberwachung und Sensorik, gepaart mit intelligenter Datenverarbeitung, sind Türöffner für die Automatisierung und Digitalisierung im Verkehr. Neben den vielen grossen Herausforderungen ist dies eine riesige Chance, den Verkehr nachhaltiger zu gestalten.

Mit der Digitalisierung kommt ausserdem ein weiterer Trend auf uns zu. Immer mehr Jugendlichen ist das Handy wichtiger als ein Auto. Soziale Kontakte müssen aktiv gepflegt und bewirtschaftet werden, Entertainment ist allgegenwärtig. Ständig erreichbar und vernetzt sein, so lautet die Devise. Da geteilte Aufmerksamkeit mit dem Handy während des Autofahrens schwierig ist, braucht es zukünftig neue Mobilitätskonzepte. Vom Statussymbol Auto befreit, passt man das Fahrzeug an seine Bedürfnisse an – oder man wählt eine Kombination aus verschiedenen Verkehrsmitteln. So sieht die Mobilität der Zukunft aus.

ZUM AUTOR



Eric Brandt
Leiter Energiepolitik
& Mobilität
swisscleantech

www.swisscleantech.ch